

# Rotblau

INTERNATIONAL



DO 09.12.2021 21.00 Uhr

FC Basel 1893  
Qarabağ FK

## Strellers langes Bein und Steinis schlechter Tag

Vorgestern vor zehn Jahren, am 7. Dezember 2011, gewann der FCB im letzten Gruppenspiel der UEFA Champions League gegen Manchester United sensationell mit 2:1 (1:0) und qualifizierte sich damit auf Kosten der Engländer für die Achtelfinals. Viele von uns erinnern sich noch so gut daran, als wäre es gestern gewesen. Für all jene, denen es nicht so geht, bieten wir gerne den Service einer kurzen Zusammenfassung dieses denkwürdigen Ereignisses der rotblauen Geschichte an:

- Schon die Aufstellung des FCB gegen De Gea, Ferdinand, Evra, Giggs, Nani, Rooney und Co. liest sich wie ein rotblaues Gedicht. In der Startelf stehen neben Steinhöfer, Abraham, Dragovic, Joo Ho Park und Cabral nicht weniger als sechs Basler Eigengewächse: Sommer, Shaqiri, Granit Xhaka, Fabian Frei, Alex Frei und Streller.
- Die elektrisierende Stimmung der riesigen Vorfreude, die schon lange vor dem Anpfiff in der Stadt und später im Stadion herrscht - unvergesslich.
- Diese Selbstverständlichkeit, mit der die Basler Underdogs gegen das grosse Manchester United im Joggeli ans Werk gehen. Stellvertretend dafür steht der unbekümmerte Auftritt des 19-jährigen Granit Xhaka im zentralen Mittelfeld.
- Und dann die Tore: Der 20-jährige Xherdan Shaqiri flankt von links scharf und präzise in die Mitte, wo Marco Streller zum seitlichen Volley-Aufsetzer ansetzt und traumhaft trifft. Ein Spieler mit kürzeren Beinen als der 1,96-Streller hätte

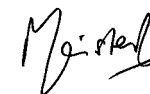
wohl den Kopf einsetzen müssen, um vernünftig an den Ball zu kommen.

- Alex Frei's 2:0 in der 84. Minute ist dann zwar deutlich weniger spektakulär. Aber wie Alex auch in diesem wichtigen Spiel einmal mehr genau im richtigen Moment am richtigen Ort steht und den Ball mit dem Kopf über die Linie drückt: Legendär.
- FCB-Trainer Heiko Vogel, wie er sich nach dem 2:0 vor lauter Fassungslosigkeit mit beiden Händen in die Haare greift. «Was genau läuft hier?», fragt er sich wohl.
- Etwas vorher noch: Markus «Steini» Steinhöfer drischt nach einer United-Flanke den Ball an die eigene Torlatte. Allgemeiner Herzstillstand im Stadion - und Trainer Heiko Vogel wird hinterher an der Medienkonferenz sagen: «An guten Tagen macht er den.»
- Anschlusstreffer des Gegners in der 89. Minute, im Publikum kurz nochmals etwas Herzrasen und leichter Anflug von Magenrumoren.
- Dann aber der Abpfiff, 2:1-Sieg, totale Ekstase, ein historischer Moment. United-Trainer Sir Alex Ferguson schüttelt Heiko Vogel irritiert, aber anerkennend die Hand.

Seither ist es für Schweizer Teams bedeutend schwieriger geworden, im internationalen Fussball zu bestehen - und die grösstmögliche Bühne, die Champions League, überhaupt erst zu erreichen. Um in Zukunft wieder bessere Chancen zu haben, braucht es nun solche Spiele wie heute Abend und im Idealfall einen Sieg sowie entsprechende Punkte fürs UEFA-Ranking noch dazu.

Vielen Dank deshalb für Ihre Unterstützung im Stadion an diesem kalten Dezember-Abend. So beschreiten wir gemeinsam den steinigen Weg, um künftig hoffentlich auch wieder mit Genuss auf unvergessliche internationale Fussballabende im Joggeli zurückblicken zu können.

Remo Meister



# #EQUALGAME



## RESPECT

### IMPRESSUM

Rotblau International	Dezember 2021
Auflage	4000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister
Mitarbeit	Caspar Marti, Hansjörg Schifferli
Fotografen	Luca Cavegn, Keystone-SDA, Freshfocus
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag Romana Stamm
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel

# Nach sieben Jahren als Meister gestoppt

**Mit Qarabağ Ağdam als Gegner – einem der «Grosen» im Fussballland Aserbaidshon – schliesst der FCB am 9. Dezember den Reigen seiner Gruppenspielbegegnungen in der UEFA Europa Conference League. Der Club aus Bergkarabach war am vergangenen 16. September auch erster Gegner der Basler gewesen. Die Aseri «plagten» dabei die Basler in Baku ernsthaft, so dass niemand das Schlussresultat von 0:0 als ungerecht beurteilen durfte. Bestätigt hat Qarabağ die gute Leistung im weiteren Verlauf des Wettbewerbs, nun geht es im abschliessenden Spiel um den Gruppensieg.**

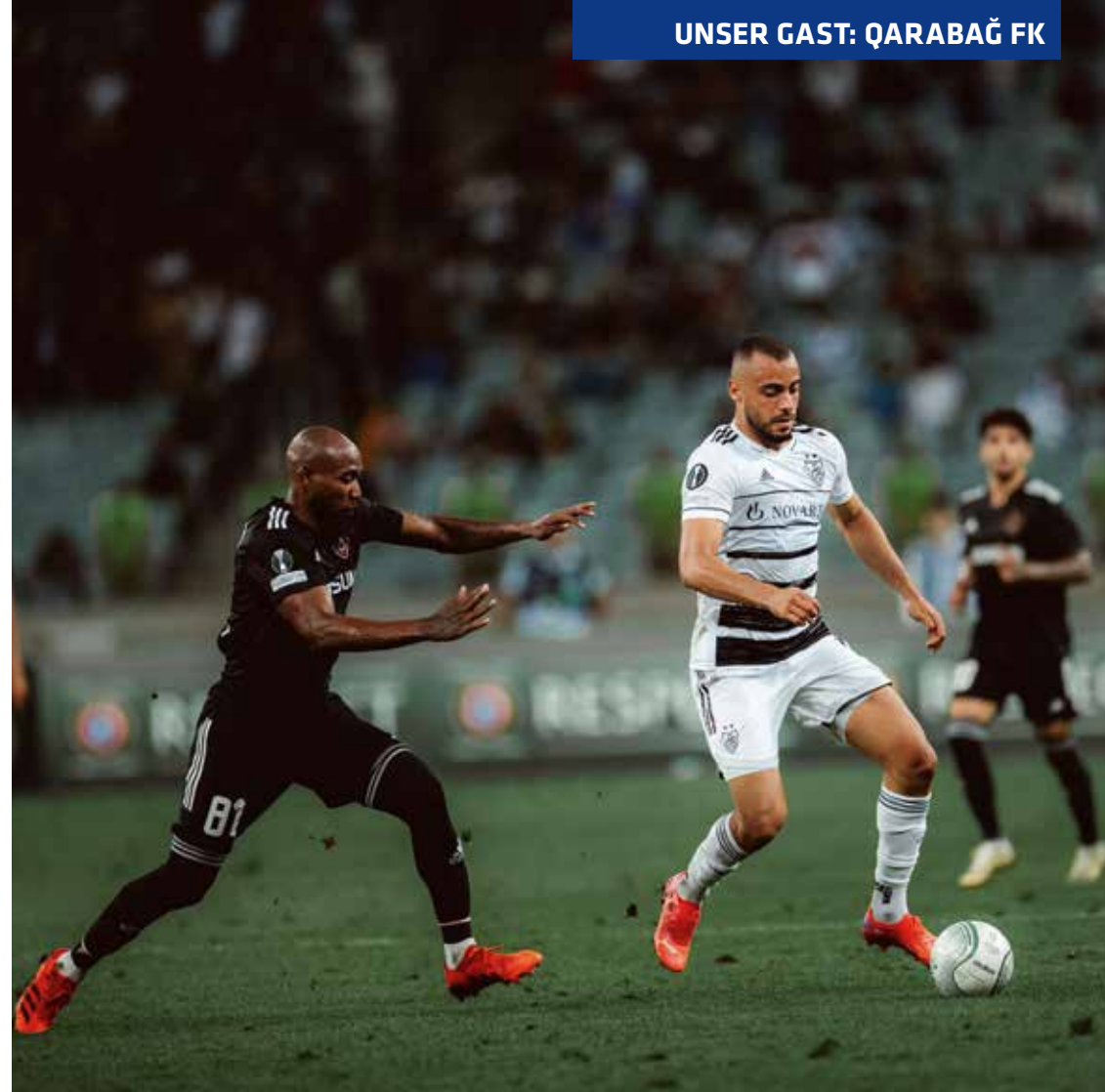
Mit Aserbaidshon verbindet den Schweizer Fussballfreund vor allem eine Erinnerung: Das 0:1 im Tok-Bachramow-Stadion zu Baku, die Niederlage der Schweiz im Startspiel zur Ausscheidung für die WM 1998 in Frankreich, der erste Match unter dem Nationalcoach Rolf Fringer, ist einer der bitteren Momente in der Geschichte der «Nati». Natürlich auch für Murat Yakin, inzwischen der neueste Nachfolger des glücklosen Rolf Fringer. Er verschoss damals, beim Stande von 1:0, einen Penalty. Das war nach einer knappen Stunde. Wenig später wechselten die Aserbaidshoner den Spieler Qurban Qurbanov ein. Der half, in einem seiner insgesamt 49 Länderspiele, den Vorsprung zu behaupten.

Der FCB hat auch schon seine Erfahrungen mit Baku – und dem Bachramow-Stadion. Dort siegte er im August 2009 gegen den FK Baku 3:1. Diesmal wird er auch auf Qurban Qurbanov treffen. Der ist mittlerweile 49 Jahre alt und seit Anfang Juli 2008 Trainer Qarabağs, mit einem kurzen Zwischenspiel als Nationalcoach. Unter ihm wurde Qarabağ seit 2013 sieben Mal Meister. Seit damals spielt der Verein auch stets im Europacup. Nicht weniger als

fünfmal brachte er es in die Gruppenphase der Europa League, allerdings nie darüber hinaus. Und 2017/18 glückte der Coup, sich als erster Verein des Landes für die Gruppenphase der Champions League zu qualifizieren. Gegen den FC Chelsea verlor Qarabağ Ağdam zwar 0:6 und 0:4. Aber die Ergebnisse gegen die AS Roma (1:2 und 0:1) waren schon knapper, und die beiden Unentschieden, ein 0:0 und ein 1:1, gegen Atletico Madrid waren bemerkenswerte Ehrenmeldungen. Seine Qualitäten unterstrich Qarabağ auch in der Spielzeit 2015/16, als es die Young Boys in der Qualifikation zur Europa League mit einem 1:0 in Bern und einem 3:0 daheim eliminierte.

Es gibt also nicht den geringsten Grund, dass sich der FCB ob seines 0:0 gegen Qarabağ schämen muss, auch wenn es selbst für diesen einen Punkt wieder einmal einen überragenden Torhüter Heinz Lindner brauchte, der in der Nachspielzeit auf einen Kopfball des komplett freistehenden Ramil Sheydaev aus nächster Nähe mit einer famosen Abwehr brillierte.

Es gibt in Qarabağs Geschichte aber auch einen Schweizer. Kurze Zeit in der Saison 2014/15 und dann wieder 2018/19 spielte Innocent Emeghara für den Verein. 2018 liess er sich – vom Geld mal abgesehen – auch dadurch verlocken, dass Qarabağ als Meister eine Chance auf die Champions League sah. Der Verein erreichte dann immerhin die Gruppenphase der Europa League und spielte dort auch gegen Arsenal. 3:0 siegten die Londoner in Baku. Emeghara, der 90 Minuten lang die einzige Sturmspitze gab, freute sich, Granit Xhaka, seinen alten Kollegen aus der U21-Nati, wieder mal zu sehen. «Und mit Stephan Lichtsteiner tauschte ich das Leibchen», erinnert sich Emeghara.



Mittlerweile spielt er (wie Lichtsteiner) nicht mehr. Und Qarabağ Ağdam wirkt weiterhin im Exil, denn Bergkarabach, wo der Verein seine Wurzeln hat, wurde 1993 durch armenische Truppen besetzt. Und seither ist Baku die neue Heimat des Fussballclubs, der mit Neftchi Baku das Duo der Grosen im Fussballland Aserbaidshon bildet.

Neftchi wurde, zwei Punkte vor Qarabağ Ağdam, auch Meister 2021. Beendet war somit die Serie

Qarabağ Ağdam, dessen Captain, Maksim Medwedew (32), übrigens auch jener des Nationalteams von Aserbaidshon ist.

hjs

## TOR

1 Lindner, Heinz	17.07.1990	AUT
13 Nikolic, Djordje	13.04.1997	SRB
46 Gebhardt, Felix	01.03.2002	GER



## VERTEIDIGUNG

3 Soares Cardoso, Gonalo Bento	21.10.2000	POR
4 Cömert, Eray	04.02.1998	SUI
5 Lang, Michael	08.02.1991	SUI
6 Djiga, Yacouba Nasser	15.11.2002	BFA
21 Pelmar, Andy Joseph	12.03.2002	FRA
22 López, Sergio	08.04.1999	ESP
28 Petretta, Raoul	24.03.1997	ITA
30 Tavares, Tomás	07.03.2001	POR
72 Padula, Andrea	04.04.1996	ITA

## MITTELFELD

7 Kasami, Pajtim	02.06.1992	SUI
8 Quintillà, Jordi	25.10.1993	ESP
14 Stocker, Valentin	12.04.1989	SUI
19 Males, Darian	03.05.2001	SUI
20 Frei, Fabian	08.01.1989	SUI
23 Burger, Wouter	16.02.2001	NED
29 Durrer, Adrian	13.07.2001	SUI
34 Khaka, Taulant	28.03.1991	SUI/ALB
35 Palacios, Matías Damian	10.05.2000	ARG
40 Chipperfield, Liam	14.02.2004	SUI
99 Zhegrova, Edon	31.03.1999	ALB/KOS

## ANGRIFF

9 Esposito, Sebastiano	02.07.2002	ITA
10 Cabral Mendonça, Arthur	25.04.1998	BRA
17 Millar, Liam	27.09.1999	CAN/ENG
24 Tushi, Tician	02.04.2001	SUI
27 Ndoye, Dan	25.10.2000	SUI
71 Chiappetta, Carmine	09.03.2003	SUI
96 Fernandes, Joelson	28.02.2003	POR/GIN

## TRAINERSTAB

Patrick Rahmen, Cheftrainer	03.04.1969	SUI
Michael Silberbauer, Assistenztrainer	07.07.1981	DEN
Ognjen Zaric, Assistenztrainer	14.01.1989	AUT
Massimo Colomba, Torhütertrainer	24.08.1977	SUI
Luis Suárez Arrones, Athletiktrainer	21.06.1975	ESP



## TOR

1 Magomedaliyev, Shahrudin	12.06.1994	AZE/RUS
12 Balayev, Emil	17.04.1994	AZE/RUS
94 Arazly, Ayhan	29.03.2001	AZE

## VERTEIDIGUNG

4 Mammadov, Rahil	24.11.1995	AZE
5 Medvedev, Maksim	29.09.1989	AZE/RUS
13 Mustafazada, Bahul	27.02.1997	AZE
24 Zamig, Aliyev	05.05.2001	AZE
29 Vešović, Marko	28.08.1991	MNE/SRB
30 Hüseyinov, Abbas	13.06.1995	AZE
44 Jafarguliyev, Elvin	26.10.2000	AZE
55 Hüseyinov, Badavi	11.07.1991	AZE/RUS
81 Medina, Kevin	09.03.1993	COL
83 Guliyev, Nihad	19.07.2001	AZE

## MITTELFELD

2 Qarayev, Qara	12.10.1992	AZE
6 Andrade, Patrick	09.02.1993	CPV/POR
7 Almeida, Richard	20.03.1989	AZE/BRA
10 Zoubir, Abdellah	05.12.1991	FRA/MAR
11 Romero, Jaime	31.07.1990	ESP
17 Panadero Zamora, Gaspar	09.12.1997	ESP
18 Ibrahimli, Ismayil	13.02.1998	AZE
19 Ozobić, Filip	08.04.1991	AZE/CRO
20 Kady	02.05.1996	BRA
27 Bayramov, Tural	23.02.2001	AZE
28 Huseynzade, Huseyn	22.02.2000	AZE

## ANGRIFF

22 Gurbanli, Musa	13.04.2002	AZE
25 Wadji, Ibrhima	05.05.1995	SEN
77 Sheydaev, Ramil	15.03.1996	AZE

## TRAINERSTAB

Qurban Qurbanov, Cheftrainer	13.04.1972	AZE
Mushfig Huseynov, Assistenztrainer	14.02.1970	AZE
Elchin Rahmanov, Assistenztrainer	18.01.1979	AZE
Zaur Tagizade, Assistenztrainer	21.02.1979	AZE
Elkhan Hasanov, Torhütertrainer	17.08.1967	AZE

# Ein Sieg für einen Rekord, ein Punkt für ein Novum

**Zweimal beendete der FCB eine europäische Gruppenphase als Sieger, zweimal wurde er Zweiter, als er es in der letzten Runde in den eigenen Händen hatte, Gruppensieger zu werden. Heute würde ein Remis im Heimspiel gegen Qarabağ reichen, um sich zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte zum Gruppensieger in einem Europacup kühlen zu lassen.**

Im letzten Gruppenspiel der UEFA Europa Conference League 2021/2022 geht es für den FCB um nicht weniger als den Gruppensieg. Rotblau reicht ein Un-

entschieden gegen den Qarabağ FK, um diesen zu erreichen und damit direkt in die Achtelfinals einzuziehen. Der Zweite wird bereits im 1/16-Final wieder einsteigen und dort auf ein Team treffen, das in der UEFA Europa League die Gruppenphase auf dem dritten Rang abschliesst. Daher kann man wohl mit Fug und Recht sagen, dass ein Gruppensieg noch nie so viel wert war wie jetzt.

Zweimal schaffte es der FCB bereits, die Gruppenphase in der UEFA Europa League auf dem ersten Rang abzuschliessen. Wir werfen einen Blick zurück:

Zum ersten Mal gelang das unter Urs Fischer im Jahr 2015. In der Gruppe mit Lech Poznan, Os Belenenses und der AFC Fiorentina sicherte sich Rotblau diesen Erfolg bereits in der zweitletzten Runde mit einem 2:2 gegen die Italiener. In der letzten Runde gastierte man dann bei Lech Poznan und dank einem 1:0-Erfolg in Polen stand Urs Fischers Team am Ende mit 13 Punkten da, was bis heute ein Schweizer Rekord ist. Kein anderer Schweizer Club holte sich vorher oder danach nochmals so viele Zähler in einer Europacup-Gruppenphase. Danach führte der Weg des FCB über Saint-Étienne in die Achtelfinals, wo man am späteren Sieger des Wettbewerbs, dem FC Sevilla, scheiterte.

Wie weiter oben geschrieben sind 13 Punkte ein Rekordwert für einen Schweizer Verein in einer europäischen Gruppenphase. Der FCB ist Schweizer Rekordhalter und zwar gleich doppelt, denn vier Jahre später

schloss man unter Marcel Koller eine Gruppe mit Getafe CF, dem FK Krasnodar und Trabzonspor wieder mit 13 Punkten auf dem ersten Rang ab. In dieser Kampagne war der letzte Spieltag noch entscheidend, mit einem 2:0-Erfolg gegen den türkischen Vertreter liess man die Spanier einen Punkt hinter sich. Die Grundlage für diesen Gruppensieg legte Kollers Team aber mit zwei Siegen gegen Getafe. Nun führte der Weg sogar bis in die Runde der letzten Acht, die ausnahmsweise in einem Finalturnier gespielt wurde, für Rotblau war nach dem ersten Spiel gegen Schachtar Donezk Schluss.

Zweimal gab es auch den Fall, dass sich der FCB aus eigener Kraft am letzten Spieltag den Gruppensieg hätte sichern können und es nicht schaffte. In der Fünfergruppe mit je lediglich einer Begegnung mit SK Brann Bergen, Dinamo Zagreb, Stade Rennes und dem Hamburger SV (2007) kam es am letzten Spieltag zum Direktduell mit den Hanseaten. Mit einem Sieg hätte der FCB die Norddeutschen überholt, die Partie endete aber mit einem 1:1. In der darauffolgenden Runde war dann Sporting Lissabon zu stark.

Auch im Jahr 2012 hätte der FCB mit einem Sieg am abschliessenden Spiel gegen den KRC Genk noch auf den ersten Platz vorstossen können. Das Spiel endete 0:0 und so blieben die Belgier vor dem FCB. Was aber danach folgte, war die erfolgreichste K.-o.-Kampagne des FCB: Hintereinander warf man Dnipro Dnipropetrowsk, Zenit St. Petersburg und Tottenham Hotspur aus dem Wettbewerb. Erst im Halbfinal gegen Chelsea war dann Schluss.

Es braucht also nicht zwingend einen Gruppensieg, um einen Wettbewerb erfolgreich zu gestalten. Dieses Mal würde man aber zusätzlich davon profitieren, weil man eben erst im Achtelfinal wieder antreten müsste. Mit einem Sieg hätte man mit 14 Punkten auch eine neue Bestmarke für Schweizer Verhältnisse aufgestellt. Und mit einem Remis bliebe man unbesiegt in einer europäischen Gruppenphase mit Hin- und Rückspielen, was für ein Schweizer Team ein Novum darstellen würde. Die Anreize sind also geschaffen, jetzt braucht es eben noch mindestens diesen einen Punkt.

Caspar Marti



Valentin Stocker bejubelt seinen Treffer zum 2:0 gegen Trabzonspor im Dezember 2019.



**OFFIZIELLER VEREINSNAME**

FC Basel 1893

**HOMEPAGE**

www.fcb.ch

**GEGRÜNDET**

15. November 1893

**CLUBFARBEN**



**STADION**

St. Jakob-Park  
37 500 Plätze

**PRÄSIDENT**

Reto Baumgartner  
(1967, Schweiz)

**VIZE-PRÄSIDENT**

David Degen  
(1983, Schweiz)

**VR-DELEGIERTER**

Dani Büchi  
(1978, Schweiz)

**DELEGIERTE DES VEREINS**

Carol Etter  
(1985, Schweiz)

**CHEFTRAINER**

Patrick Rahmen  
(1969, Schweiz)

**NATIONALE ERFOLGE**

**Schweizer Meister (20 x)**  
1953, 1967, 1969, 1970, 1972,  
1973, 1977, 1980, 2002, 2004,  
2005, 2008, 2010, 2011, 2012,  
2013, 2014, 2015, 2016, 2017

**Schweizer Cupsieger (13 x):**

1933, 1947, 1963, 1967, 1975,  
2002, 2003, 2007, 2008, 2010,  
2012, 2017, 2019



**OFFIZIELLER VEREINSNAME**

Qarabağ Futbol Klubu

**SITZ**

Sattar Bahlulzada 24. AZ1000  
Ağdam  
(Sitz in Baku) Aserbaidschan.

**GEGRÜNDET**

1951

**CLUBFARBEN**



**EIGENTÜMER**

Azersun Holding

**PRÄSIDENT**

Tahir Gozal

**CHEFTRAINER**

Qurban Qurbanov

**STADION**

Azarsun-Arena Baku  
(5800 Plätze, Yeni Suraxani,  
Baku, Aserbaidschan)

**ASERBAIDSCHAN**

Fläche 86 600 km<sup>2</sup>  
(10,11 Millionen Einwohner)

**STAATSFORM**

Präsidialrepublik, unabhängig  
seit 1980

**AMTSSPRACHEN**

Aserbaidschan-Türkisch

**HAUPTSTADT**

Baku

**RELIGIONEN**

Muslime (Schiiten, Sunniten),  
Christen, Juden

**ERFOLGE**

**Aserbaidschanischer  
Meister (10 x)**

1988, 1990, 1993, 2013/14,  
2014/15, 2015/16, 2016/17,  
2017/18, 2018/19, 2019/20

**Aserbaidschanischer  
Cupsieger (7x)**

1990, 1993, 2005/06, 2008/09,  
2014/15, 2015/16, 2016/17

**Aserbaidschanischer  
Supercup (11x)**

1994



**FCB-GEGNER AUS ASERBAIDSCHAN**

DATUM	WETTBEWERB	SPIEL	RESULTAT	FCB-TORE
20.08.2009	UEFA Europa League	FK Baku-FCB	1:3	Streller (2) und Huggel
27.08.2009	UEFA Europa League	FCB-FK Baku	5:1	Almerares, Gelabert, Alex Frei, Shaqiri, Mustafi



Leading Partner  
des FC Basel 1893



**Leidenschaft,  
die begeistert.**

 **NOVARTIS**